

DIN ISO 2424



ICS 01.040.97; 97.150

Einsprüche bis 2020-09-10
Vorgesehen als Ersatz für
DIN ISO 2424:1999-01

Entwurf**Textile Bodenbeläge –
Begriffe (ISO 2424:2007);
Text Deutsch und Englisch**

Textile floor coverings –
Vocabulary (ISO 2424:2007);
Text in German and English

Revêtements de sol textiles –
Vocabulaire (ISO 2424:2007);
Texte en allemand et anglais

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2020-07-10 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an fnk@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK), 10772 Berlin oder Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 102 Seiten

DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	4
Vorwort	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Allgemeine Begriffe	6
4 Begriffe und Einteilungen textiler Bodenbeläge nach ihrer Konstruktion	7
5 Begriffe zur Nutzschicht	21
6 Begriffe zur Grundschrift	26
7 Begriffe zur Musterung und Farbgebung textiler Bodenbeläge	30
8 Begriffe zur Konfektionierung und zum Gebrauch textiler Bodenbeläge	30
9 Begriffe zur Bestimmung des Gebrauchsverhaltens textiler Bodenbeläge	32
9.1 Verschleißeigenschaften	32
9.2 Weitere Eigenschaften	36
Literaturhinweise	39
Verzeichnis der Symbole	40
Stichwortverzeichnis	41

Bilder

Bild 1 — Ruten-Schnittpolteppich (Querschnitt in Kettrichtung)	7
Bild 2 — Ruten-Schlingenpolteppich (Querschnitt in Kettrichtung)	8
Bild 3 — Ruten-Schnittpolteppich (Querschnitt in Kettrichtung)	8
Bild 4 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit nicht durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol	9
Bild 5 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol	9
Bild 6 — 2/3 V-Bindung (Dreischussware) mit nicht durchgebundenem Pol und mit eingebundenem toten Pol	9
Bild 7 — Doppelstuhlteppich (Querschnitt in Kettrichtung)	10
Bild 8 — 1/1 V-Bindung (Einschussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol	10
Bild 9 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol	11
Bild 10 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit nicht durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol	11
Bild 11 — 2/3 V-Bindung (Dreischussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol	11
Bild 12 — Spul-Axminster-Teppich (Schnitt in Kettrichtung)	12
Bild 13 — Greifer-Axminster-Teppich (Schnitt in Kettrichtung)	12
Bild 14 — Greifer-Axminster-Teppich (Kardax-Konstruktion)	13
Bild 15 — Schlingenpol-Tuftingteppich (Schnitt in Längsrichtung)	14
Bild 16 — Schnittpol-Tuftingteppich (Schnitt in Längsrichtung)	14
Bild 17 — Kettenwirk-Polteppich (Schnitt in Längsrichtung)	14
Bild 18 — Klebepolteppich (Schlingenpol) (Schnitt in Längsrichtung)	15
Bild 19 — Klebepolteppich (Schnittpol) (Schnitt in Längsrichtung)	15
Bild 20 — Doppel-Klebepolteppich (Schnitt in Längsrichtung)	16
Bild 21 — Flockteppich	16
Bild 22 — Beispiel eines textilen Bodenbelages mit genadeltem Pol	17
Bild 23 — Beispiel für Persische Knoten (Schnitt in Schussrichtung)	18

Bild 24 — Beispiel für Türkische Knoten (Schnitt in Schussrichtung)	18
Bild 25 — Herstellungsprinzip eines Nadelvlies-Bodenbelages mit Trägermaterial	19
Bild 26 — Aufeinanderfolgende Schlingennoppen (Schnitt in Längsrichtung)	21
Bild 27 — Beispiele für eine „U“-Schnittnoppe, „W“-Schnittnoppe und „J“-Schnittnoppe	22
Bild 28 — Beispiele von Schnittnoppen in Knotenform	22
Bild 29 — Schnitt- und Schlingenpol (Schnitt in Längsrichtung)	22
Bild 30 — Tip-Sheared Polstruktur (Schnitt in Längsrichtung)	23
Bild 31 — Noppenfuß (Schnitt in Längsrichtung)	27

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (ISO 2424:2007) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 219 „Floor coverings“ erarbeitet, dessen Sekretariat von NBN (Belgien) gehalten wird und unverändert als DIN ISO-Norm übernommen.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 054-04-09 AA „Textile Bodenbeläge“ im DIN-Normenausschuss Kunststoffe (FNK).

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseite von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN ISO 2424:1999-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Begriffe entsprechend ISO 2424:2007 aktualisiert;
- b) Dokument den aktuellen Gestaltungsregeln angepasst.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Internationale Normen werden in Übereinstimmung mit den in den ISO-/IEC-Richtlinien, Teil 2, angegebenen Regeln erarbeitet.

Die Hauptaufgabe der Technischen Komitees besteht im Erstellen Internationaler Normen. Die von den Technischen Komitees verabschiedeten internationalen Norm-Entwürfe werden den Mitgliedskörperschaften zur Abstimmung vorgelegt. Die Veröffentlichung als Internationale Norm erfordert Zustimmung von mindestens 75 % der abstimmenden Mitgliedskörperschaften.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

ISO 2424 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 219, *Floor coverings* erstellt.

Diese vierte Ausgabe ersetzt die dritte Ausgabe (ISO 2424:1992), die technisch überarbeitet wurde.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm definiert Begriffe aus dem Bereich textiler Bodenbeläge und legt die Einteilung dieser Produkte fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 8543:1998, *Textile floor coverings — Methods for determination of mass*

3 Allgemeine Begriffe

3.1

textiler Bodenbelag

Teppich

System mit einer **Nutzschicht** (3.2) aus textilen Faserstoffen, das im Allgemeinen zum Belegen des Fußbodens benutzt wird

3.1.1

textiler Bodenbelag mit Pol

Polteppich

Bodenbelag mit einer textilen **Nutzschicht** (3.2) aus Garnen oder Fasern, die aus einer **Grundschrift** (3.3) hervortreten, und der durch ein Webverfahren oder durch einen Prozess zur Vliesherstellung hergestellt werden kann

ANMERKUNG 1 Zur Definition von **Pol**, siehe 5.1.

ANMERKUNG 2 Der Bodenbelag kann über eine festgelegte **Nutzschicht** (3.2) und eine **Grundschrift** (3.3) auf der Rückseite (heterogen) oder über einen Faseranteil verfügen, der von der Vorderseite bis zur Rückseite einheitlich ist (homogen).

3.1.2

textiler Bodenbelag ohne Pol

Bodenbelag aus einer nicht polartigen textilen **Nutzschicht** (3.2) und mit einer oder ohne eine Grundschrift

3.2

Nutzschicht

Teil eines textilen Bodenbelages, der direkt der Benutzung ausgesetzt ist

3.3

Grundschrift

mit der **Nutzschicht** (3.2) verbundene Konstruktion, die aus einer oder mehreren Schichten besteht und als Träger für die Nutzschicht dient

ANMERKUNG 1 Die Grundschrift kann maßstablisierend sein und/oder als Polster dienen.

ANMERKUNG 2 Bestimmte textile Bodenbeläge ohne Pol haben nicht unbedingt eine von der **Nutzschicht** (3.2) abweichende Grundschrift.

3.4

Grundgewebe

gewebter Teppichgrund, aus dem die Polfaser hervortritt

4 Begriffe und Einteilungen textiler Bodenbeläge nach ihrer Konstruktion

4.1

textile Bodenbeläge mit Pol

Polteppich

Siehe 3.1.1.

4.1.1

gewebter textiler Bodenbelag mit Pol

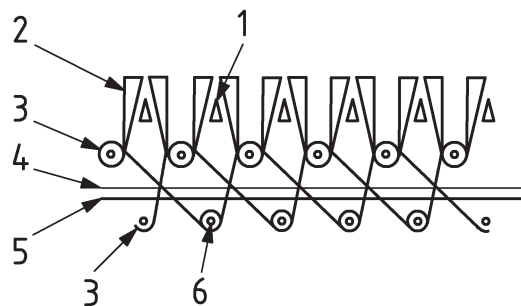
gewebter Polteppich

Polteppich, der auf einer Webmaschine hergestellt wird, sodass der **Pol** (5.1) von den rückenbildenden Garnen eingebunden wird

4.1.1.1

Rutenteppich

Polteppich, hergestellt durch das Einlegen von Stahlruten in das Webfach in Schussrichtung über die gesamte Warenbreite der Rutenteppich-Webmaschine (siehe Bild 1 und Bild 2)



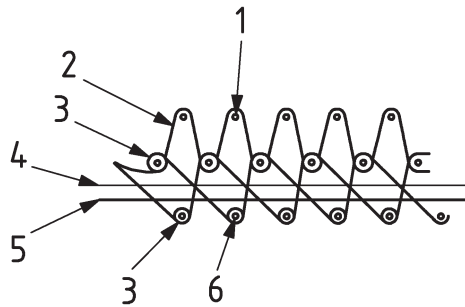
Legende

- 1 Schnittrute
- 2 Schnittpol
- 3 Teppichgrund: Kette, Langreihe oder Bindekette
- 4 eingebundener toter Pol
- 5 Teppichgrund: Stoffkette oder Spannkette
- 6 Teppichgrund: Schuss

Bild 1 — Ruten-Schnittpolteppich (Querschnitt in Kettrichtung)

N1) Nationale Fußnote: In der ISO-Norm muss bei der nächsten Überarbeitung „coating“ durch „substrate“ ersetzt werden.

N2) Nationale Fußnote: In der ISO-Norm muss bei der nächsten Überarbeitung „additional needling operation“ durch „additional structuring needle process“ ersetzt werden.



Legende

- 1 Schlingenpol
- 2 Schlingenpolgarn
- 3 Teppichgrund: Kette, Langreihe oder Bindekette
- 4 eingebundener toter Pol
- 5 Teppichgrund: Stoffkette oder Spannkette
- 6 Teppichgrund: Schuss

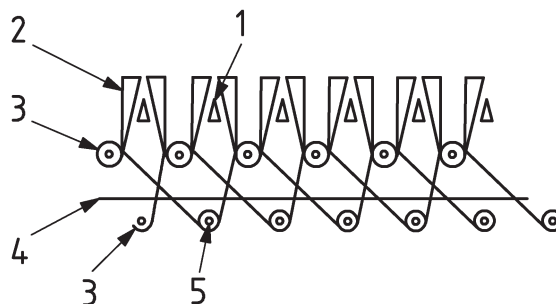
Bild 2 — Ruten-Schlingenpolteppich (Querschnitt in Kettrichtung)

4.1.1.1.1

ungemusterter Rutenteppich

einchoriger Teppich, Polteppich, der im Allgemeinen in derselben Kettreihe unifarben ist, da bei der Herstellung keine Einrichtung für die Auswahl von Polgarnen existiert

ANMERKUNG Ein Beispiel wird in Bild 3 gegeben.



Legende

- 1 Schnitttrute
- 2 Schnittpol
- 3 Teppichgrund: Kette, Langreihe oder Bindekette
- 4 Teppichgrund: Stoffkette oder Spannkette
- 5 Teppichgrund: Schuss

Bild 3 — Ruten-Schnittpolteppich (Querschnitt in Kettrichtung)

4.1.1.1.2

gemusterter Rutenteppich

mehrchoriger Teppich, Polteppich, der auf einer Webmaschine mit einem Jacquard- oder andersartigen Mustermechanismus hergestellt wird und über ein Design verfügt, das durch eine festgelegte Auswahl der erforderlichen Farbe aus den in jedem **Broché** (6.4) verfügbaren Polgarnen erhalten wird, wobei andere Polgarne als eingebundene **tote Polgarne** (6.8) in der **Grundschicht** (3.4) verbleiben

ANMERKUNG Beispiele sind in Bild 4, Bild 5 und Bild 6 angegeben.

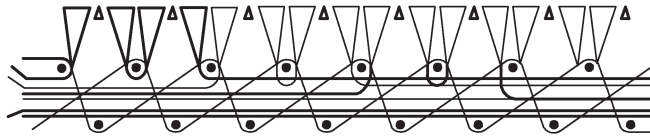


Bild 4 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit nicht durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol

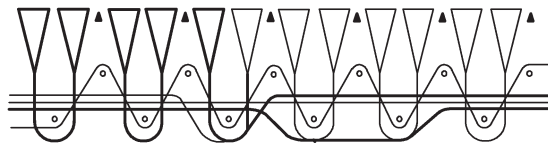


Bild 5 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol

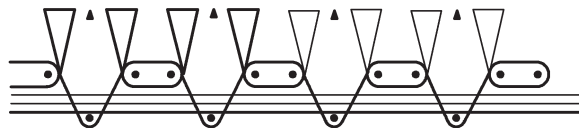


Bild 6 — 2/3 V-Bindung (Dreischussware) mit nicht durchgebundenem Pol und mit eingebundenem toten Pol

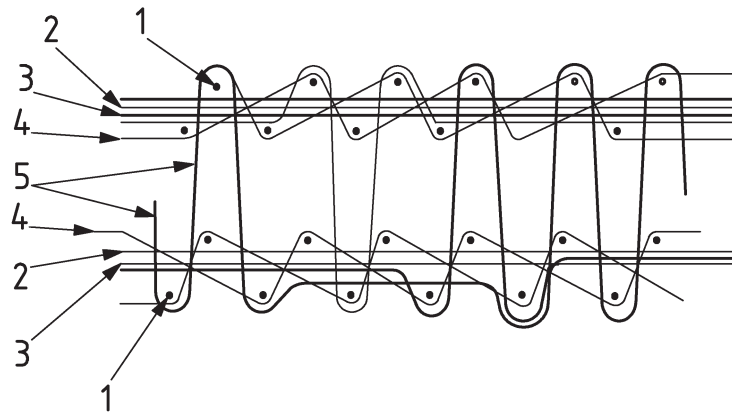
4.1.1.2

Doppelstuhl-Webteppich

Polteppich, der auf einer Webmaschine hergestellt wird, bei dem gleichzeitig zwei sich gegenüberliegende und durch das Polgarn verbundene Grundbindungen entstehen, die durch die Schneidbewegung des Messers getrennt werden, wodurch ein Unterteppich (en: bottom carpet, BC) und ein Oberteppich (en: top carpet, TC) entsteht

ANMERKUNG 1 Zu einem Beispiel siehe Bild 7.

ANMERKUNG 2 Bei Doppelstuhlteppichen wird zwischen drei verschiedenen Webtechniken unterschieden: der Einzelgreifer-Webtechnik, der Doppelgreifer-Webtechnik und der Dreigreifer-Webtechnik.



Legende

- 1 Schussfaden
- 2 Teppichgrund: Stoffkette oder Spannkette
- 3 eingebundener toter Pol
- 4 Teppichgrund: Kette, Langreihe oder Bindekette
- 5 Pol

Bild 7 — Doppelstuhlteppich (Querschnitt in Kettrichtung)

4.1.1.2.1

Einzelgreifer-Webtechnik

Technik, bei der nur ein Schussfaden je Webzyklus eingetragen wird, damit auf dem ersten Webzyklus ein Fach für den Oberteppich (TC) und auf dem zweiten Webzyklus ein Fach für den Unterteppich (BC) gebildet wird

ANMERKUNG 1 Teppiche, die mit der Einzelgreifer-Webtechnik gewebt sind, verfügen über eine Polreihe auf jedem Schussfaden (siehe Bild 8).

ANMERKUNG 2 Diese Webtechnik kann auch angewendet werden, um einen Teppich ohne eingebundenes totes Chor herzustellen.

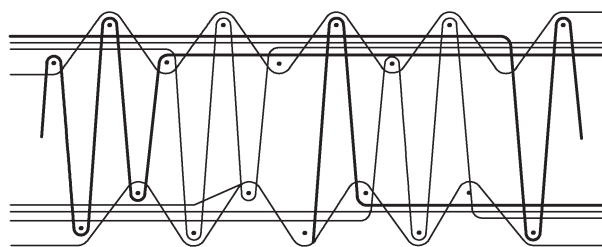


Bild 8 — 1/1 V-Bindung (Einschussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol

4.1.1.2.2

Doppelgreifer-Webtechnik

Technik, bei der gleichzeitig zwei Schussfäden je Webzyklus eingetragen werden, ein Schussfaden für das Fach des Oberteppichs (TC) und ein Schussfaden für das Fach des Unterteppichs (BC)

ANMERKUNG Teppiche, die mit der Doppelgreifer-Webtechnik gewebt sind, verfügen auf jedem zweiten Schussfaden über eine Polreihe (siehe Bild 9 und Bild 10).

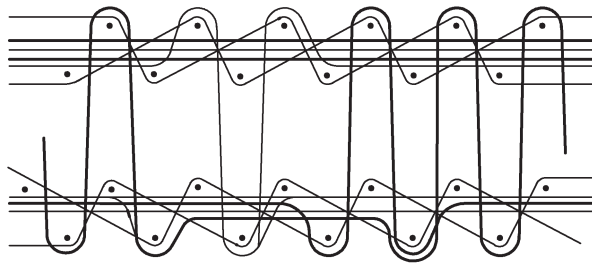


Bild 9 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol

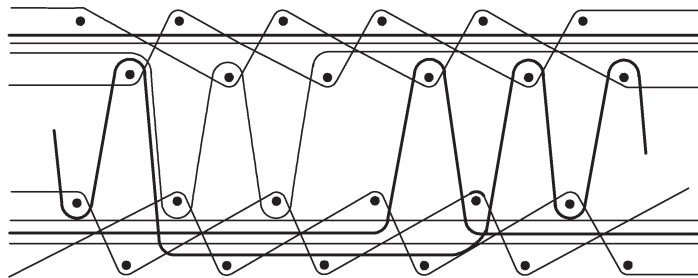


Bild 10 — 1/2 V-Bindung (Zweischussware) mit nicht durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol

4.1.1.2.3

Dreigreifer-Webtechnik

Technik, bei der gleichzeitig drei Schussfäden je Webzyklus eingetragen werden, damit im ersten Webzyklus zwei Schussfäden in das Fach des Oberteppichs (TC) und ein Schussfaden in das Fach des Unterteppichs (BC) eingelegt werden, und im zweiten Webzyklus zwei Schussfäden in das Fach des Unterteppichs (BC) und ein Schussfaden in das Fach des Oberteppichs (TC) eingelegt werden

ANMERKUNG Teppiche, die mit der Dreigreifer-Webtechnik gewebt sind, verfügen auf jedem dritten Schussfaden über eine Polreihe, die in zwei Maschinenumläufen erhalten wird (siehe Bild 11).

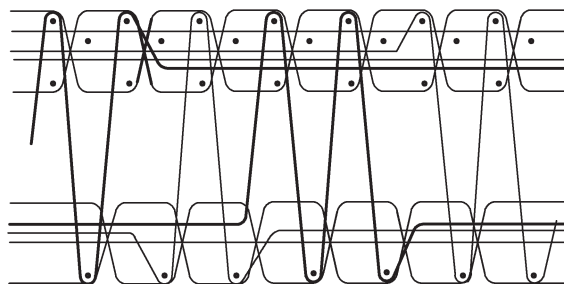


Bild 11 — 2/3 V-Bindung (Dreischussware) mit durchgebundenem Pol und eingebundenem toten Pol

4.1.1.3

Axminster-Teppich

Schnittpolteppich (5.5), bei dem während des Webens aufeinanderfolgende Noppenreihen mit vorher festgelegter Farbfolge eingefügt werden

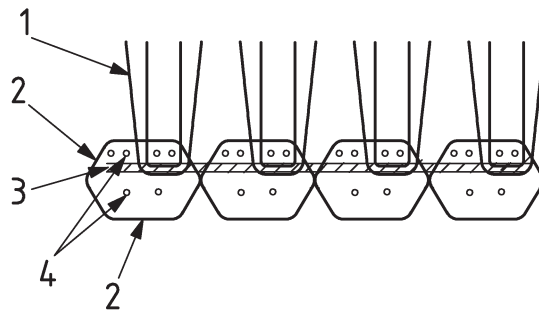
ANMERKUNG Als Folge des Webverfahrens enthält dieser Teppich kein totes Chor.

4.1.1.3.1

Spul-Axminster-Teppich

Polteppich, der auf einer Webmaschine hergestellt wird, bei dem die Polgarne jeder Schussreihe auf einen einzelnen Polbaum entsprechend dem erwünschten Muster aufgewickelt sind und die **Schnittnoppen** (5.3) während des Webens von den Garnen der Polbäume abgetrennt werden, nachdem sie in die Grundschicht eingebunden sind

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 12.



Legende

- 1 Schnittpol
- 2 Bindekette
- 3 Grundkette
- 4 Schuss

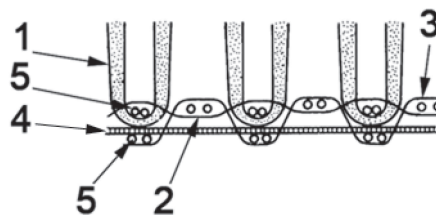
Bild 12 — Spul-Axminster-Teppich (Schnitt in Kettrichtung)

4.1.1.3.2

Greifer-Axminster-Teppich

Polteppich, der auf einer Webmaschine mit Jacquard-Mustereinrichtung hergestellt wird, in der die nach der Auswahl aus geeigneten Spulen im Spulrahmen geschnittenen Polnoppen beim Weben durch die Greifer eingefügt werden

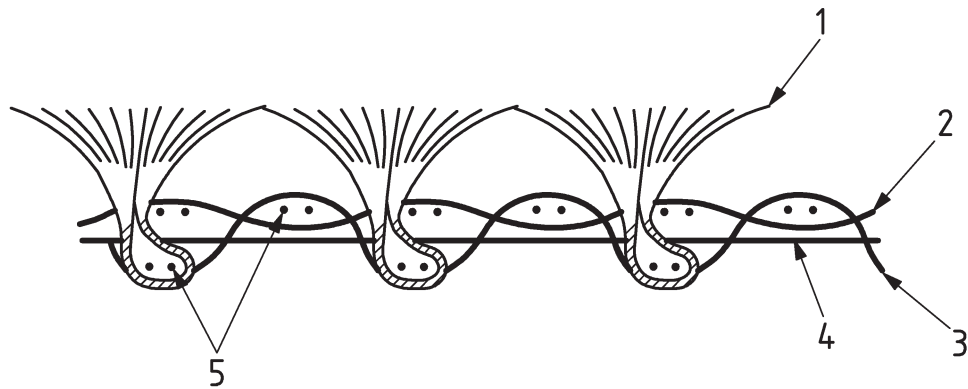
ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 13. Bild 14 zeigt eine alternative Konstruktionsmöglichkeit dieses Musters, die als „Kardax-Konstruktion“ bezeichnet wird.



Legende

- 1 Schnittpol
- 2 kurze Kette
- 3 lange Kette
- 4 Grundkette
- 5 Schuss

Bild 13 — Greifer-Axminster-Teppich (Schnitt in Kettrichtung)



Legende

- 1 Polnopp
- 2 kurze Kette
- 3 lange Kette
- 4 Grundkette
- 5 Schuss

Bild 14 — Greifer-Axminster-Teppich (Kardax-Konstruktion)

4.1.1.3.3

Greifer-Spul-Axminster-Teppich

Polteppich, der auf einer Webmaschine hergestellt wird, bei dem, ebenso wie beim Spul-Axminster-Teppich, das Polgarn für jede Schussreihe auf separaten Polbäumen aufgewickelt ist und Polnopp, die vom Garn getrennt sind, wie beim Greifer-Axminster-Teppich, beim Weben eingefügt werden

4.1.2

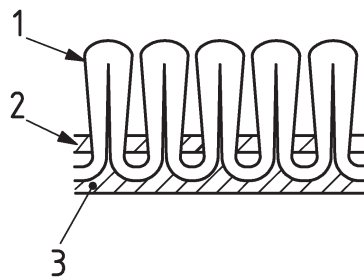
getufteter textiler Bodenbelag mit Pol

Tuftingteppich

Polteppich, bei dem die Polgarne durch Nadeln, wie Nähmaschinennadeln, in ein vorgefertigtes Grundmaterial eingefügt und dann durch eine Beschichtung oder einen Kleber eingebunden werden

ANMERKUNG 1 Zu Beispielen siehe Bild 15 und Bild 16.

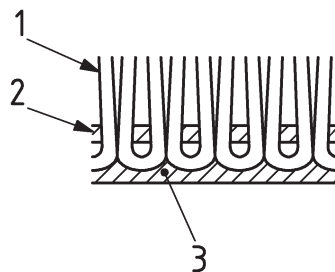
ANMERKUNG 2 Das Garn wird unter dem Gewebe von einem Haken ergriffen, wobei sich mit der Abwärtsbewegung der Nadel aus dem Grundmaterial eine Schlinge bildet. Zusätzlich kann an jeder Greiferbaugruppe ein Messer angebracht sein, um die durch das Wechselspiel zwischen Greifer und Nadel entstandenen Schlingen zu schneiden, wodurch sich als **Schnittpol** (5.5) benannte offene Garnnopp bilden. Eine Kombination aus beiden ist möglich.



Legende

- 1 Schlingenpol
- 2 Grundmaterial
- 3 Beschichtung

Bild 15 — Schlingenpol-Tuftingteppich (Schnitt in Längsrichtung)



Legende

- 1 Schnittpol
- 2 Grundmaterial
- 3 Beschichtung

Bild 16 — Schnittpol-Tuftingteppich (Schnitt in Längsrichtung)

4.1.3

gewirkter textiler Bodenbelag mit Pol

Wirkteppich

Polteppich, hergestellt auf einer Kettenwirkmaschine

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 17.

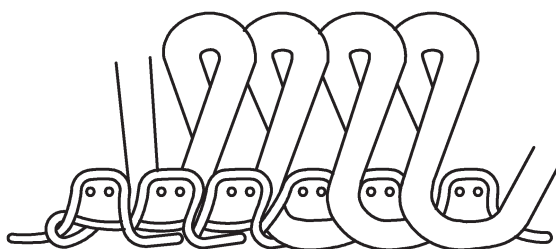


Bild 17 — Kettenwirk-Polteppich (Schnitt in Längsrichtung)

4.1.4

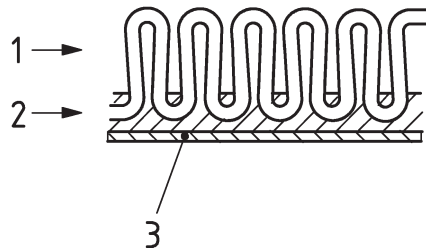
textiler fusion-bonded Bodenbelag mit Pol

schmelzklebtechnisch hergestellter textiler Bodenbelag mit Pol

Klebspolteppiche

Teppich, bei dem der Oberflächenpol aus gefaltetem Vlies oder einer Garn- oder Faserschar besteht, die durch einen Heißkleber auf einem Träger oder direkt auf einem Polymer (z. B. PVC) fixiert wird, das die gesamte Unterlage bildet

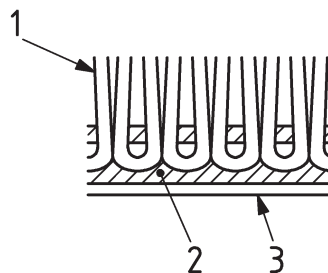
ANMERKUNG Zu Beispielen siehe Bild 18 und Bild 19.



Legende

- 1 gefaltete Faservlies- oder Garnschar (Schlingenpol)
- 2 Klebstoff (Beschichtung)
- 3 Trägermaterial

Bild 18 — Klebspolteppich (Schlingenpol) (Schnitt in Längsrichtung)



Legende

- 1 gefaltete Garnschar (Schnittpol)
- 2 Klebstoff (Beschichtung)
- 3 Trägermaterial

Bild 19 — Klebspolteppich (Schnittpol) (Schnitt in Längsrichtung)

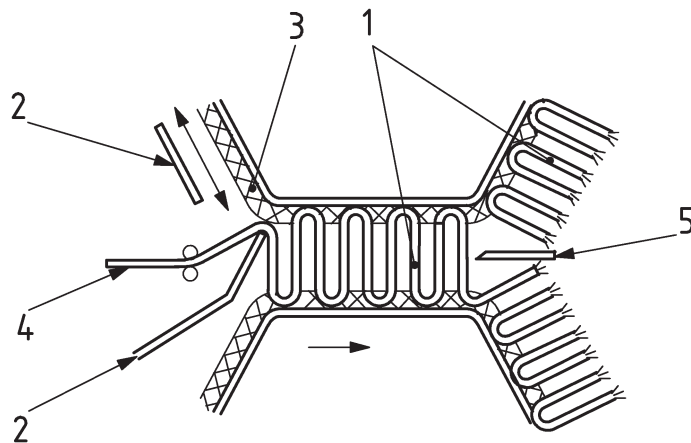
4.1.4.1

Doppel-Klebspolteppich

Polteppich, hergestellt auf einer Maschine, die doppelte textile Bodenbeläge produziert, wobei das polbildende Material zwischen zwei Grundschichten hin- und herläuft und gleichzeitig durch Klebstoff eingebunden wird

ANMERKUNG 1 Zu einem Beispiel siehe Bild 20.

ANMERKUNG 2 Mit Durchtrennen des polbildenden Materials zwischen den beiden Grundschichten erhält man zwei **Schnittpolteppiche** (5.5).



Legende

- 1 Nuttschicht (Polschicht)
- 2 polbildende Messer
- 3 Grundsicht
- 4 Garn
- 5 Schneidwerkzeug

Bild 20 — Doppel-Klebefolteppich (Schnitt in Längsrichtung)

4.1.4.2

textiler fusion-bonded Bodenbelag mit Pol, gemustert

schmelzklebtechnisch hergestellter textiler Bodenbelag mit Pol, gemustert

Teppich, bei dem vor dem Heißklebverfahren das Garn aus einer Mustervorrichtung abgegeben wird, um ein axminsterartiges Design zu ergeben

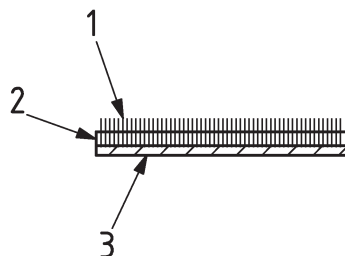
4.1.5

geflockter textiler Bodenbelag mit Pol

Flockteppich

Polteppich, hergestellt durch Einschießen von Kurzschnittfasern durch elektrostatische oder andere Kräfte auf einen mit Klebstoff beschichteten Träger

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 21.



Legende

- 1 Pol
- 2 Klebstoff (Beschichtung)
- 3 Trägermaterial

Bild 21 — Flockteppich

4.1.6

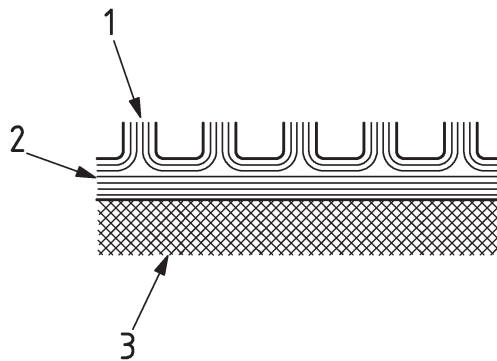
textiler Nadelvlies-Bodenbelag mit Pol

Polvliesbelag

Polteppich, hergestellt durch Vernadeln von Textilfasern (siehe 4.2.3.1) und Bindung durch physikalische oder chemische Prozesse oder einer Kombination aus beiden

ANMERKUNG 1 Zu einem Beispiel siehe Bild 22.

ANMERKUNG 2 Der Pol kann entweder ein Schnittpol oder ein Schlingenpol sein.



Legende

- 1 polbildende Fasern
- 2 in der Grundschrift verbleibende Fasern
- 3 Grundschrift^{N1)}

Bild 22 — Beispiel eines textilen Bodenbelages mit genadeltem Pol

4.1.6.1

strukturierter Nadelvlies-Bodenbelag

Nadelvlies-Bodenbelag mit einer strukturierten **Nutzschicht** (3.2), der durch einen zusätzlichen strukturgebenden^{N2)} Nadelprozess erhalten wird

4.1.6.2

homogener Nadelvlies-Bodenbelag mit Pol

Nadelvlies-Bodenbelag mit durchgehend homogener Nutzschicht

4.1.6.3

heterogener Nadelvlies-Bodenbelag mit Pol

Polvlies-Bodenbelag mit mehreren Faserschichten und/oder Schichten imprägnierter Fasern, in den das Bindemittel auf die Rückseite des Bodenbelages aufgetragen wird und nicht die **Nutzschicht** (3.2) erreicht, und somit nur im unteren Anteil des Nadelvlies-Bodenbelages vorhanden ist

4.1.7

geknüpfter textiler Bodenbelag mit Pol

geknüpfter Polteppich

Polteppich, der durch das Knüpfen der polbildenden Garne um die Kettgarne der Grundschrift entsteht

ANMERKUNG Zu Beispielen für Persische und Türkische Knoten siehe Bild 23 und Bild 24.



Bild 23 — Beispiel für Persische Knoten (Schnitt in Schussrichtung)



Bild 24 — Beispiel für Türkische Knoten (Schnitt in Schussrichtung)

4.1.7.1

handgeknüpfter Polteppich

Polteppich, bei dem die polbildenden Garne von Hand eingeknüpft werden

4.1.7.2

maschinengeknüpfter Polteppich

Polteppich, der durch maschinelles Knüpfen hergestellt wird

4.2

textiler Bodenbelag ohne Pol

Bodenbelag, der aus einer nicht polartigen textilen **Nutzschicht** (3.2) mit oder ohne **Grundschrift** (3.3) besteht

4.2.1

gewebter textiler Bodenbelag ohne Pol

textiler Bodenbelag ohne Pol, hergestellt auf einer Webmaschine

ANMERKUNG Das Produkt kann auch als ein Flachgewebe beschrieben werden.

4.2.2

gewirkter textiler Bodenbelag ohne Pol

textiler Bodenbelag ohne Pol, hergestellt auf einer Wirkmaschine

4.2.3

verfestigter textiler Bodenbelag ohne Pol

textiler Bodenbelag ohne Pol, bei dem die **Nutzschicht** (3.2) aus ineinander verschlungenen Fasern besteht, die durch einen mechanischen, physikalischen oder chemischen Prozess oder einer Kombination aus zwei oder mehr dieser Prozesse miteinander verbunden sind

ANMERKUNG Ein Beispiel eines derartigen Prozesses ist in 4.2.3.1 beschrieben.

4.2.3.1

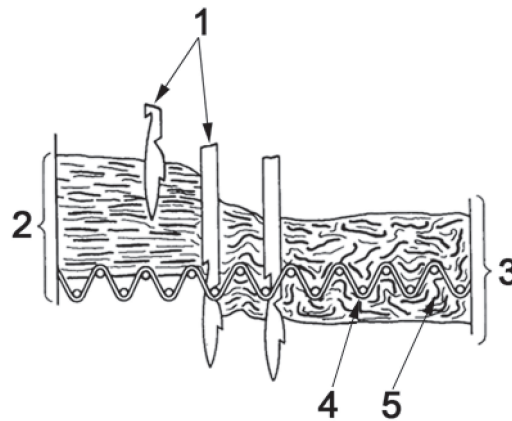
Nadelvlies-Bodenbelag ohne Pol

Flachnadelvlies-Bodenbelag

Bildung und Verdichtung eines **Faservlieses** (5.35) durch Verschlingung von Fasern mittels mehrfacher Durchdringung von mit Widerhaken versehenen Nadeln in einer oder mehreren Schichten

ANMERKUNG 1 Zu einem Beispiel siehe Bild 25.

ANMERKUNG 2 Dieser Bodenbelagstyp kann ein Trägergewebe haben oder nicht (siehe 4.1.6.2 und 4.1.6.3).



Legende

- 1 Nadeln mit Widerhaken
- 2 Faservlies
- 3 miteinander verschlungene Fasern
- 4 Trägermaterial
- 5 Fasern, mittels Nadeln durch das Trägermaterial gestoßen

Bild 25 — Herstellungsprinzip eines Nadelvlies-Bodenbelages mit Trägermaterial

4.2.4

geflochtener textiler Bodenbelag ohne Pol

textiler Bodenbelag ohne Pol, aus zusammengefügten maschinengeflochtenen Schnüren

4.3

Kokosmatte

ANMERKUNG Zur Definition der **Matte** siehe 8.4.

4.3.1

Kokos

Fasern, die durch Verrotten oder mechanische Extraktion aus den Schalen der Kokosnuss (*Cocos nucifera*) erhalten werden

[ISO 11861:1999]

4.3.2

Bürstenmatte

Matte, bei der die Polfaser durch Einlegen von Garnstücken auf jeden zweiten Kettstrang (Kettrichtung) gebildet wird

[ISO 11861:1999]

4.3.3

Fußmatte

Matte, bei der sowohl der Kett- als auch der Schussstrang ohne Einschlagen oder Einbinden kontinuierlich verläuft

[ISO 11861:1999]

4.3.4

Schilfmatte

Korbmatte

Matte, die aus zwei oder mehr Ketten aufgebaut ist; eine ist gespannt (und bildet die Bindekette) und die anderen sind entspannt und bilden den Pol, wobei der Pol durch Schneiden der entspannten Kette hergestellt wird, die über einen gekerbten, zwischen die entspannte und die gespannten Ketten zweckentsprechend eingelegten Stab gebogen ist

[ISO 11861:1999]

4.3.5

Fasermatte

Matte, die aus zwei Ketten aufgebaut ist; eine ist gespannt und die andere eingebunden, wobei der Pol durch Einlegen von Polnoppen aus Kokosfaser auf wechselweise Stränge der gespannten Kette gebildet wird

[ISO 11861:1999]

4.3.6

Turnmatte

Matte mit Pol, die durch das Schneiden von drei oder mehr Garnen gebildet wird, die zusammengefaltet und zusammen mit wechselweisen Kettfadenenden um einen gekerbten Eisenstab gewickelt sind

[ISO 11861:1999]

ANMERKUNG Die Polfaser kann dicker sein, um spezifische Anforderungen zu erfüllen.

4.3.7

Schlingenmatte

Matte, die aus drei Ketten, einer gespannten und weiteren entspannten aufgebaut ist, die als Pol wirken oder den Pol einbinden, der beim Webprozess durch Schlingen aus der entspannten Kette gebildet wird

[ISO 11861:1999]

4.3.8

Netzmatte

Matte, die durch das kreuzweise Legen von Kokosfasergarn zwischen eine Anzahl von auf einem Rahmen befestigten Nägeln und durch das Verknoten der Schnittpunkte mit Kokosfasergarn hergestellt wird

[ISO 11861:1999]

4.3.9

Rod Matte

Matte mit Pol, die durch das Schneiden von zwei oder mehr Garnsträngen gebildet wird, die zusammengefaltet und zusammen mit abwechselnden Kettfadenenden um einen gekerbten Eisenstab gewickelt sind

[ISO 11861:1999]

4.3.10

Seilmatte

Matte, aus einem Kokosseil gefertigt, das durch eine Anzahl aufrecht stehender Nägel geführt wird, die auf einer glatten Fläche befestigt sind

[ISO 11861:1999]

ANMERKUNG Diese Matte kann sowohl in ovaler als auch in rechteckiger Form gefertigt werden.

4.3.11

Fußabtreter

Matte, aus geflochtenem Kokosfasergarn aus drei oder mehr Strängen, die in einem Chor zusammengeheftet sind

[ISO 11861:1999]

5 Begriffe zur Nutzschicht

5.1

Pol

Teil eines **textilen Bodenbelages** (3.1), bestehend aus textilen Garnen oder Fasern, geschnitten oder schlingenartig, die aus der **Grundschrift** (3.3) hervortreten und als **Nutzschicht** (3.2) dienen

5.1.1

Pollage

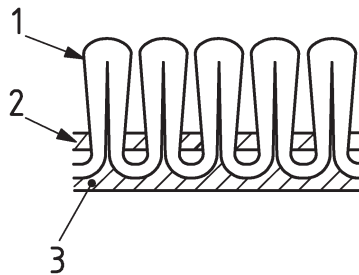
Richtung, in der die meisten Polfasern im ursprünglichen, nicht eingedrückten Teppich in Bezug auf die Senkrechte zur **Grundschrift** (3.3) liegen

5.2

Schlingennoppe

Garn- oder Faserlänge zwischen den beiden aufeinanderfolgenden untersten Abbindepunkten des Pols in der **Grundschrift** (3.3)

ANMERKUNG 1 Zu einem Beispiel siehe Bild 26.



Legende

- 1 Schlingenpol
- 2 Grundgewebe
- 3 Beschichtung

ANMERKUNG 2 Wenn zwei oder mehrere Polgarne zu einer einzelnen Bindungsstelle geführt werden, so werden sie als eine Schlingennoppe betrachtet.

Bild 26 — Aufeinanderfolgende Schlingennoppen (Schnitt in Längsrichtung)

5.3

Schnittnoppe

Garnabschnitt, z. B. J-, U- oder W-förmig oder in Form eines Knotens, bei dem der oder die Schenkel den Pol des Teppichs bilden

ANMERKUNG 1 Zu Beispielen für Schnittnuppen siehe Bild 27 und zu Beispielen für Knoten siehe Bild 28.

ANMERKUNG 2 Geflockte Teppiche und bestimmte Klebepolteppiche haben keine Noppen. Im Falle des Jacquard-Teppichs ist der jeweils kürzeste Polgarnabschnitt aus unifarbigen Flächen als eine Noppe anzusehen.

ANMERKUNG 3 Wenn zwei oder mehrere Polgarne zu einer einzelnen Bindungsstelle geführt werden, so werden sie als eine Schnittnoppe betrachtet.



Bild 27 — Beispiele für eine „U“-Schnittnoppe, „W“-Schnittnoppe und „J“-Schnittnoppe

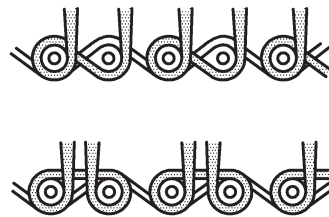


Bild 28 — Beispiele von Schnittnoppen in Knotenform

5.4

Schlingenpol

Pol eines Teppichs, gebildet aus ungeschnittenen Schlingennoppen

5.5

Schnittpol

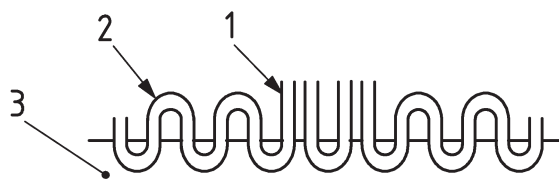
Pol, gebildet aus **Noppenschenkeln** (5.3) oder aus Einzelfasern

5.6

Schnitt- und Schlingenpol (en: cut-and-loop)

Teppichpol, bei dessen Herstellung Schlingen- und **Schnittnoppen** (5.3) unterschiedlicher oder gleicher Länge gebildet werden

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 29.



Legende

- 1 Schnittnoppe
- 2 Schlingennoppe
- 3 Grundschrift

Bild 29 — Schnitt- und Schlingenpol (Schnitt in Längsrichtung)

5.7

glatter Pol

Pol, bei dem alle Schlingen oder Noppenschenkel im Wesentlichen die gleiche Länge haben

5.8

mehrstufiger Pol

Pol, bei dem einige Schlingen oder Noppenschenkel wesentlich länger als die anderen sind, wodurch ein reliefartiges Erscheinungsbild oder Muster entsteht

5.9

gekräuselter Pol

Teppichpol, bei dem die Kräuselung durch hochgedrehtes Polgarn oder andere Verfahren erreicht wird und zu einem **Frieze**-Teppichstil (7.4) führt

5.10

strukturierte Oberseite

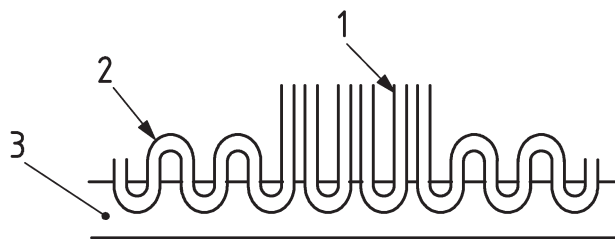
Variationen der Oberseitenstruktur erzielt z. B. durch Tufting, Prägungen oder unterschiedliche Nadelungen

5.11

Tip-Sheared Pol

Teppichpol, ursprünglich aus Schlingennoppen unterschiedlicher Höhe bestehend, der nach der Fertigung einem Scherprozess unterzogen wird, bei dem die höchsten Schlingennoppen angeschoren werden

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 30.



Legende

- 1 Schnittnoppe (geschoren)
- 2 Schlingennoppe
- 3 Grundschrift

Bild 30 — Tip-Sheared Polstruktur (Schnitt in Längsrichtung)

5.12

Pol mit Reliefoberseite

Teppichpol, der nach der Herstellung einem selektiven Scherprozess unterzogen wird, um verschiedene Polhöhen zu erzeugen, im Allgemeinen in der Umrandung figuraler Elemente, die durch den Pol gebildet werden

5.13

hoch-tief-strukturierter Pol

Teppichpol, dessen Musterung durch Flächen unterschiedlicher Höhe und/oder durch flächenhafte Aussparungen im Pol gebildet wird

5.14

Saxony-Teppich

Schnittpolteppich, bei dem ungekräuselte, verzwirnte Polgarne verwendet werden, die eine glatte Oberfläche mit Noppenstruktur ergeben

5.15

Langflor-Teppich

locker getufteter Schnittpol-Teppichaufbau mit einer größeren Polhöhe und einem größeren Abstand der **Schnittnoppen** (5.3) als üblich

5.16

Velours-Teppich

relativ dichter Schnittpolteppich mit gleichförmiger und normalerweise kurzer Polhöhe mit geringer oder ohne Noppenstruktur, sodass die Nutzfläche aus parallel angeordneten Faserenden zu bestehen scheint

5.17

Samtteppich

Plüschteppich

Schnittpolteppich mit sehr wenig verzwirnten Polgarnen, sodass die Enden dazu neigen, miteinander zu verschmelzen, woraus sich eine ebene, ununterbrochene Oberfläche ohne Noppenstruktur ergibt

5.18

Noppenquerreihe

im rechten Winkel zur Herstellungsrichtung nebeneinander liegende **Schnittnoppen** (5.3)

5.18.1

Anzahl der Noppenquerreihen

Anzahl der **Noppenquerreihen** (5.18) oder **Schlingennoppenquerreihen** (5.19) je Längeneinheit in Herstellungsrichtung

ANMERKUNG In der Weberei werden je nach Polbindungstechnik auch die Begriffe Schuss oder Rutenzahl verwendet.

5.18.2

Stichzahl

Anzahl der Stiche je Längeneinheit in Herstellungsrichtung

5.19

Schlingennoppenquerreihe

im rechten Winkel zur Herstellungsrichtung verlaufende **Schlingennoppen** (5.2)

5.20

Noppenlängsreihe

im Wesentlichen parallel zur Herstellungsrichtung verlaufende **Schnittnoppenreihen** (5.3)

5.20.1

Rietzahl

Reihenzahl

Anzahl der **Schnittnoppen** (5.3) oder Schlingennoppen je Längeneinheit im rechten Winkel zur Herstellungsrichtung

5.20.2

Teilung

linearer Abstand zwischen den **Schnittnoppenlängsreihen** (5.20) oder **Schlingennoppenlängsreihen** (5.21), gemessen von Mitte zu Mitte, im rechten Winkel zur Herstellungsrichtung

5.21

Schlingennoppenlängsreihe

im Wesentlichen parallel zur Herstellungsrichtung verlaufende **Schnittnoppenreihen** (5.2)

5.22

Teilung in Schussrichtung

<handgefertigte Teppiche> Anzahl der Knoten je Quadratzoll im Pol

5.22.1

Teilung in Schussrichtung

<Rutenteppich> Anzahl der Bindungsstellen bei einer Breite von 686 mm (27 Zoll)

5.22.2

Teilung in Schussrichtung

<Axminster-Teppich> Anzahl der Bindungsstellen bei einer Breite von 25,4 mm (1 Zoll)

5.23

Gesamtpol

Poleinsatz

alle Garne oder Fasern, die zur Bildung der **Schnittnoppen** (5.3) oder Polnoppen über und in der **Grundschrift** (3.3) verwendet werden, einschließlich des toten Pols

5.24

Polschicht

Teil des Pols, der über der **Grundschrift** (3.3) liegt

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 31.

5.25

Noppenfuß

siehe **Noppenfuß** (6.7)

5.26

Polschichtdicke

Poldicke über der Grundschrift

Unterschied der Teppichdicke vor und nach dem Abscheren des Pols oberhalb der **Grundschrift** (3.3), gemessen unter Normbelastung

ANMERKUNG Abgeleitet aus ISO 1766:1999.

5.27

Polschenkellänge

Faserlänge oder Länge eines **Schnittpolschenkels** (5.3) vom Austritt aus der **Grundschrift** (3.3) bis zum äußersten Ende oder die halbe Länge einer Schlingenpolnuppe zwischen den beiden Austrittspunkten aus der Grundschrift

ANMERKUNG Manchmal auch als Polhöhe bezeichnet.

5.28

Gesamtpolmasse je Flächeneinheit

durch Wägen nach dem Abtrennen des Polgarns von den anderen Bestandteilen bestimmte Masse des Polgarns in einer Flächeneinheit, einschließlich der Masse, die die Basis der **Schnittnoppen** (5.3) bildet oder in der **Grundschrift** (3.3) gehalten wird und ausgenommen alle Rückseitenbeschichtungsmittel, die am Polgarn anhaften

ANMERKUNG Abgeleitet aus ISO 8543:1998.

5.29

Polmasse je Flächeneinheit über der Grundschrift

Differenz der Teppichmasse vor und nach dem Abscheren des Pols oberhalb der **Grundschrift** (3.3)

ANMERKUNG Ein Verfahren zur Bestimmung dieses Wertes wird in ISO 8543 angegeben.

5.30

gemessene Pol-Rohdichte

Verhältnis aus Polmasse zu Polvolumen über der **Grundschrift** (3.3), gemessen unter Normaldruck und berechnet aus der Dicke und der Masse des Pols über der Grundschrift

ANMERKUNG Abgeleitet aus ISO 8543:1998.

5.31

gemessenes Polfaser-Volumenverhältnis

Volumenanteil des Pols, der tatsächlich von der Faser eingenommen wird

[ISO 8543:1998]

5.32

Chorigkeit

Anzahl der Chore

Anzahl der verschiedenen Fadenscharen mit gleicher oder unterschiedlicher Farbe in einem Riet, aus denen die Jacquardeinrichtung das Muster bei über Ruten gewebten Teppichen, Doppelteppichen und bei **Greifer-Axminster-Teppichen** (4.1.1.3.2) auswählt

ANMERKUNG Einfarbige Teppiche können aus einem einzelnen Chor gefertigt sein.

5.33

Bauschentwicklung

Aussehen des Schnittpols bei einem Teppich, das durch verschiedene Prozesse erzielt wird, wobei ein Volumen erzeugt wird, das anscheinend größer ist als das, das vor der Anwendung dieses Prozesses eingenommen wurde

5.34

Bindemittel

Substanzen, die dazu dienen, Faser- oder Garnegebilde in der gewünschten Anordnung zu fixieren oder untereinander zu verbinden

5.35

Faservlies

Fasern in einer Anordnung, wie sie zur Herstellung von **textilen Nadelvlies-Bodenbelägen** (3.1) verwendet werden

5.36

Schnittnoppen-Bindekraft

Einbindekraft

erforderliche Kraft, um den **Schnittnoppenschenkel** (5.3) aus dem Teppich zu ziehen

5.37

Faserbindung

Verankerung der Fasern der **Nutzschicht** (3.2) eines **textilen Bodenbelages** (3.1) durch mechanische oder chemische Mittel

6 Begriffe zur Grundsicht

6.1

Kettfaden

in einem gewebten **textilen Bodenbelag** (3.1) in Längsrichtung verlaufende Garne

6.2

Schussfaden

Schussgarn

Faden, der von **Webkante** (6.6) zu Webkante im rechten Winkel zum Kettfaden in einem gewebten **textilen Bodenbelag** (3.1) verläuft

6.3

Grund- oder Füllkette

Kettfäden zur Verstärkung der **Grundsicht** (3.3) bei gewebten Teppichen

6.4

Rieteinzug

Broché

Garngruppe, die in denselben Stab des Riets der Webmaschine eingelegt ist, wobei diese Gruppe üblicherweise aus zwei Enden der **Bindekette** (6.5), der Garne der Grundkette und denen der Polkette besteht

6.5

Bindekette

Kettfäden, üblicherweise paarweise gewebt, die über und unter dem **Unterschuss** (6.12) (Schussfaden) und einem Oberschuss oder mehreren Oberschüssen abwechseln, dann eingebunden werden und die Grund- oder Füllkette und die den Pol bildenden Schnittnoppen oder Schlingennoppen einschließen

6.6

Leiste

Webkante

Einbinden der Kett- und Schussfäden an der Kante eines gewebten **textilen Bodenbelages** (3.1), um das Ausfransen zu verhindern

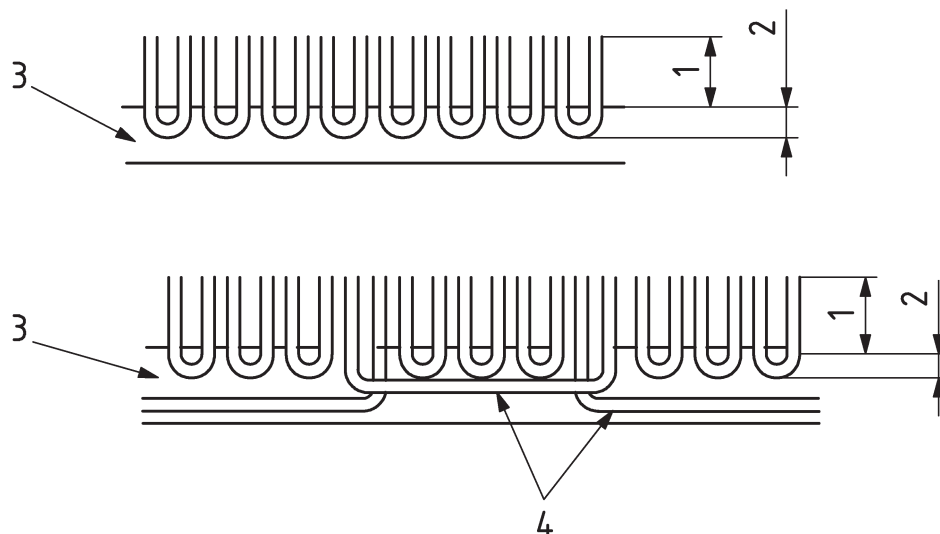
6.7

Noppenfuß

Noppenbasis

Teil der **Schnittnoppen** (5.3) und/oder Schlingennoppen, mit Ausnahme des Garns des toten Chores, der in der **Grundschrift** (3.3) eingebunden ist

ANMERKUNG Zu einem Beispiel siehe Bild 31.



Legende

- 1 Noppenschichtdicke über der Grundschrift
- 2 Noppenfuß
- 3 Grundschrift
- 4 toter Pol

Bild 31 — Noppenfuß (Schnitt in Längsrichtung)

6.8

toter Pol

Teile der Polgarne eines mehrchorigen Teppichs, welche nicht vom Jacquard-Mechanismus (zur Polbildung) angehoben werden, wobei Garne ausgenommen sind, die die Noppenschichtdicke über der Grundschrift und den **Noppenfuß** (6.7) bilden

ANMERKUNG Der tote Pol schwimmt entweder unter der **Grundschrift** (3.3) oder ist in die Grundschrift eingebunden (eingebundener toter Pol). Zu einem Beispiel siehe Bild 31.

6.9

tote Fasern

Teil der Faser in einem **textilen Nadelvlies-Bodenbelag** (4.1.6), der die **Grundschrift** (3.3) bildet oder in ihr eingebunden ist und der kein Bestandteil der Polschichtdicke über der Grundschrift ist

6.10

Garn des toten Chores

polartiges Garn, das vollständig in die **Grundschrift** (3.3) eingearbeitet ist, um polbildende Garne eines Chores oder von mehreren Choren zu ersetzen, wodurch Unterschiede in der Dicke der Grundschrift vermieden werden, oder um das Garn als komplettes Chor einzufügen, um der Grundschrift Fülle und Polsterung zu geben und damit als Ersatz für die Grundkette zu dienen

6.11

Einschuss

einzelnes Füllgarn

6.12

Schuss

<für gewebte textile Bodenbeläge mit Pol (en: for woven pile floor coverings)> Schussfaden, der sich aus einem Arbeitsgang der Schusseintragsvorrichtung ergibt

6.13

Teppichrücken

alle Materialien in einem Polvlies-Bodenbelag mit Ausnahme des Polgarns

6.14

Teppichträger

Stützgewebe

Grundgewebe

Material, welches als Träger für die **Nutzschicht** (3.2) dient, und häufig zusätzlich als eine Verankerung anderer Materialien der **Grundschrift** (3.3) gebraucht wird

6.15

Zweitücken

zusätzliche stabilisierende Lage, die an der Unterseite des **Teppichträgers** (6.14) angebracht oder befestigt ist

ANMERKUNG Der Zweitücken kann eine textile, Gummi- oder Elastomerschaumlage sein, die an der Unterseite des **Teppichträgers** (6.14) angebracht oder befestigt, oder auf diese geflossen oder mit der die Unterseite beschichtet ist.

6.16

gewebter Rücken

durch Weben hergestellter Teppichrücken, entweder vor oder während der Teppichherstellung

6.17

gewirkter Rücken

durch Wirken hergestellter Teppichrücken, entweder vor oder während der Teppichherstellung

6.18

Vliesrücken

Teppichrücken, der nicht durch Weben oder Wirken hergestellt wird (non-woven)

6.19

nicht-textiler Rücken

Teppichrücken aus nicht textilen Materialien, der üblicherweise aus Kunststoff oder Latex besteht

6.20

appretierter Rücken

Teppichrücken, der einer leichten Appreturbeschichtung zur Erzielung einer besseren Noppeneinbindung und Steifigkeit unterzogen wird

6.21

beschichteter Rücken

auf die Rückseite eines **textilen Bodenbelages** (3.1) aufgetragenes Polymer-Compound

6.22

Unterlage

kombinierter Rücken

Polsterrücken

vorgefertigte **Unterlage** (8.9), die mit dem Rücken eines **textilen Bodenbelages** (3.1) verbunden ist, um eine zusätzliche Stabilität, Dicke und Polsterung zu bieten

6.23

Schaumrücken

mechanisch oder chemisch geschäumtes Polymer-Compound, das auf den Rücken eines **textilen Bodenbelages** (3.1) aufgetragen wird

6.24

geprägter Rücken

auf einen **textilen Bodenbelag** (3.1) aufgebrachte geschäumte oder ungeschäumte Rückenbeschichtung aus einem Polymer-Compound, die mit einer Prägestruktur versehen ist

6.25

undurchlässiger Rücken

polymerer Zweitrücken, der für Flüssigkeiten undurchlässig ist

6.26

Vorstrich

Verfestigungsstrich

Arbeitsvorgang, bei dem eine Beschichtung auf den Rücken des **textilen Bodenbelages** (3.1) aufgetragen wird, um das Eindringen in das Trägergewebe und in den **Noppenfuß** (6.7) sicherzustellen, ohne die **Nutzschicht** (3.2) zu erreichen

6.27

Imprägnierung

Vorgang, bei dem Bindemittel und/oder Ausrüstungssubstanzen in den **textilen Bodenbelag** (3.1) eingebracht werden

6.28

Verformbarkeit der Rückenbeschichtung

„Kalter Fluss“

zeitabhängige Verformbarkeit des Rückens, die sich an Materialien zeigt, die einer kontinuierlichen Krafteinwirkung ausgesetzt sind

6.29

Trennfestigkeit von Schaumrücken

Leichtigkeit des Zerbrechens oder Zerbröckelns des Schaumrückens bei einer vorliegenden Beanspruchung

6.30

Filzrücken

textile Filzschicht, die am Rücken eines **textilen Bodenbelages** (3.1) angebracht ist

6.31

einheitlicher Rücken

Rückseitenbeschichtung mit einem Polymermaterial, z. B. Latex mit hohem Gummianteil oder Heischmelzharzverbindung, das in einem einzigen Arbeitsgang aufgebracht wird, um einem Teppich Festigkeit, Tuftbindung und Maßhaltigkeit zu verleihen

7 Begriffe zur Musterung und Farbgebung textiler Bodenbeläge

ANMERKUNG Textile Bodenbeläge können ungemustert oder gemustert sein.

7.1

ungemustert, uni

textiler Bodenbelag (3.1) mit einer **Nutzschicht** (3.2) aus unifarbigen Fasern oder Garnen und einer einheitlichen Oberseite und Struktur

7.2

ungemustert, mehrfarbig

textiler Bodenbelag (3.1) mit einer **Nutzschicht** (3.2) aus verschiedenfarbigen Fasern oder Garnen, aber ohne ein eindeutig erkennbares Muster

7.2.1

Melange-Effekt

feiner mehrfarbiger Effekt, der durch das Vermischen verschiedenfarbiger Fasern in einem gesponnenen Polgarn oder das Vermischen verschiedenfarbiger Filamente in einem Endlospolgarn erzielt wird

ANMERKUNG 1 Ein Melange-Effekt kann durch Luftverwirbeln („Zusammenschließen“ verschiedenfarbiger Garne durch gleichmäßig verteilte Luftdüsen), Verspinnen von verschiedenfarbigen Mischfasern oder durch das Differential-Dyeing-Verfahren erzielt werden.

ANMERKUNG 2 Beim Differential-Dyeing-Verfahren werden Fasern vereint, die über eine unterschiedliche Anfrbbarkheit verfügen, um in einem einzigen Färbevorgang einen mehrfarbigen Teppich herzustellen.

7.2.2

Berbert Teppich

von nordafrikanischen Stämmen, in Form von Rechtecken, von Hand gewebte Teppiche aus Garnen, die aus der Wolle regionaler Schafe von Hand gesponnen werden und einen gewissen Anteil natürlich pigmentierter Wolle enthalten und einfache Stammesmotive enthalten können

ANMERKUNG In den letzten Jahren wird die Benennung üblicherweise verwendet, um gefertigte Teppiche zu beschreiben, die ein selbstgesponnenes Aussehen haben.

7.3

gemustert

textiler Bodenbelag (3.1) mit einer **Nutzschicht** (3.2) aus Garnen oder Fasern in eindeutig festgelegten Bereichen von zwei oder mehr Farben oder von einer einzigen Farbe, die in Bereichen mit unterschiedlicher Noppenstruktur und/oder Polschichtdicke in einer vorbestimmten Anordnung vorhanden sind

7.4

Frieze-Teppich

Teppich mit sehr dicht verzwirnten Polgarnen, wodurch sich ein Kruseleffekt auf der **Nutzschicht** (3.2) des fertig gestellten Teppichs ergibt

8 Begriffe zur Konfektionierung und zum Gebrauch textiler Bodenbeläge

8.1

Teppichboden

Auslegeware

textiler Bodenbelag (3.1), der den Fußboden eines Raumes vollständig bedeckt

8.2

Teppich mit großer Webbreite

traditionell gefertigter Teppich in einer Breite von 1,83 m (2 Yard) oder breiter

8.3

Läufer

textiler Bodenbelag (3.1), mit dem die Länge und ein Teil der Breite von Fußböden bedeckt wird

ANMERKUNG Beispiele für Fußböden: Flure und Treppen.

8.4

Teppich

Vorleger

Brücke

textiler Bodenbelag (3.1) von festgelegter Form und begrenzten Abmessungen, der in sich selbst vollständig und für den Gebrauch als teilweiser Belag eines Bodens oder eines anderen Bodenbelages vorgesehen ist

8.5

Teppichfliese

modulare Teppichfliesen

textiler Bodenbelag (3.1) von festgelegter Form und Größe, der als zusammengesetzte Module den Fußboden eines Raumes bedeckt

8.6

Konfektionieren durch Längsnaht

Zusammenfügen von zwei oder mehreren Warenbahnen eines **textilen Bodenbelages** (3.1) in Herstellungsrichtung

8.7

Konfektionieren durch Kopfnaht

Zusammenfügen von zwei oder mehreren Warenbahnen eines **textilen Bodenbelages** (3.1) quer zur Herstellungsrichtung

8.8

Kantenverfestigung

Kantenbearbeitung eines **textilen Bodenbelages** (3.1), um ein Ausfransen beim Gebrauch zu verhindern

8.9

Unterlage

Kissen

elastische Schicht aus textilem und/oder anderem Material zwischen dem **textilen Bodenbelag** (3.1) und dem Unterboden

8.10

Zwischenlage

dünne flexible Lage, die unter einen Teppich oder eine Unterlage gelegt wird und verschiedenen Zwecken dient

8.11

Verspannen

Verlegeverfahren, bei dem ein **textiler Bodenbelag** (3.1) gestreckt und unter Spannung mit verschiedenen Verfahren auf dem Unterboden befestigt wird

8.12

ganzflächiges Kleben

Verlegeverfahren, bei dem ein **textiler Bodenbelag** (3.1) vollflächig auf den Unterboden geklebt wird